

GV SPLITTER – VERSAMMLUNGEN VON GEWERBEVEREINEN UND BRANCHENVERBÄNDEN

KMU Allschwil Schönenbuch
Vereinigung der kleinen und mittleren Unternehmen

maler:gipser
unternehmerverband
baselland

swiss safety
Verband Schweizer PSA-Anbieter
Associazione svizzera di ditte per DP
Association of Swiss PPE Suppliers

km BINNINGEN-BOTTMINGEN
Verein der kleinen und mittleren Unternehmen

Allschwil-Schönenbuch mit klaren Zielen

An der Generalversammlung des KMU Allschwil-Schönenbuch richtete sich der Blick vor allem nach vorne. Co-Präsident **Gabriele Bloch** zeigte auf, welche Themen den Verein in den kommenden Jahren beschäftigen werden. Im Zentrum stehen die Vernetzung der Mitglieder, die Berufsbildung sowie die politische Interessenvertretung.

Bereits heute pflegt der Verein den Austausch mit benachbarten Gewerbevereinen. Nach einem ersten gemeinsamen Anlass mit dem KMU Binningen-Bottmingen sollen weitere Begegnungen folgen. Ergänzt wird das Jahresprogramm durch neue Formate wie «Kaffee&Gipfel», ein Sommerfest und einen Herbstanlass. Ziel ist es, den persönlichen Austausch innerhalb des Gewerbes weiter zu stärken.

Ein besonderes Augenmerk gilt der Berufsbildung. Der Vorstand setzt sich derzeit intensiv mit der Frage auseinander, wie die Mitgliedsbetriebe bei der Suche nach Lernenden und der Nachwuchsförderung unterstützt werden können. Dazu wurde unter anderem eine Umfrage vorbereitet, um die Bedürfnisse der Betriebe besser zu erfassen.

Gleichzeitig will der Verein neue Mitglieder gewinnen und seine Angebote weiterentwickeln. Mit attraktiven Anlässen und einer stärkeren Vernetzung soll das Potenzial des lokalen Gewerbes noch besser genutzt werden. Die Generalversammlung zeigte einen Verein, der seine Zukunft aktiv gestaltet und seine Mitglieder dabei ins Zentrum stellt.

MGVBL mit Blick nach vorne

Die 19. Generalversammlung des Maler- und Gipserunternehmer-Verbands Baselland (MGVBL) in Aesch stand ganz im Zeichen wichtiger Zukunftsthemen. Präsident **Lucian Hell** blickte auf ein intensives Verbandsjahr zurück, das von der Interessenvertretung der Mitglieder, der Berufsbildung sowie strategischen Fragen zur Weiterentwicklung des Verbands geprägt war.

Ein zentrales Thema bildeten die Verhandlungen zum neuen Gesamtarbeitsvertrag. Nach einer langen und anspruchsvollen Verhandlungsphase konnte eine Einigung erzielt werden. Der neue GAV bringt verschiedene Modernisierungen und mehr Flexibilität bei der Arbeitszeitgestaltung. Die Mitglieder unterstützten das ausgehandelte Gesamtpaket einstimmig.

Ebenfalls intensiv diskutiert wurde die Zukunft des Verbands. Die Mitglieder beauftragten den Vorstand, eine mögliche Fusion mit dem Malermeisterverband Basel-Stadt vertieft zu prüfen. Ziel ist es, Synergien zu nutzen, die politische Vertretung zu stärken und die Verbandsarbeit langfristig zu sichern. Über die Ergebnisse soll an der Generalversammlung 2027 entschieden werden.

Weitere Schwerpunkte waren die Berufsbildung, die Berufsschau 2027 sowie neue Hilfsmittel für Betriebe im Umgang mit Diskriminierung am Arbeitsplatz. Die Generalversammlung zeigte einen Verband, der aktuelle Herausforderungen aktiv anpackt und die Zukunft der Branche mitgestalten will.

50 Jahre swiss safety

Im Jahr 2026 feiert swiss safety sein 50-jähriges Bestehen. Entsprechend stand die Generalversammlung 2026 ganz im Zeichen dieses Jubiläums. Sie fand im Kultur- und Kongresszentrum Luzern (KKL) in einem festlichen und würdigen Rahmen statt. Im Zuge der Versammlung trat der langjährige Präsident **Dominique Graber** nach 16 Jahren Vorstandstätigkeit, davon 13 Jahre als Präsident, von seinem Amt zurück. Ebenfalls aus dem Vorstand verabschiedet wurde **Denise Bürgi**, die dem Gremium während 13 Jahren angehörte.

Als neue Vorstandsmitglieder wurden **Lisa Weber** und **Stefan Bissig** einstimmig gewählt. Zur neuen Präsidentin des Verbandes wählten die Mitglieder ebenfalls einstimmig **Laura Dorman**, die seit vier Jahren dem Vorstand angehört. Mit ihrer Wahl übernimmt erstmals eine Frau die Spitze von swiss safety. Die Wahl wurde mit grossem Applaus bestätigt. Die weiteren statutarischen Geschäfte konnten ohne Diskussionen und reibungslos abgewickelt werden.

Nach dem Apéro auf der Terrasse des KKL wurden die Jubiläumsfeierlichkeiten an Bord eines Schiffes auf dem Vierwaldstättersee fortgesetzt. Beim gemeinsamen Mittagessen richteten verschiedene Persönlichkeiten Ansprachen und Grussbotschaften an die anwesenden Mitglieder und Gäste. Als besondere Erinnerung an das Jubiläum erhielten die Teilnehmenden eine reich illustrierte Verbandschronik, die die 50-jährige Geschichte von swiss safety dokumentiert.

Zwei KMU-Vereine rücken zusammen

Der persönliche Austausch über Gemeindegrenzen hinweg stand im Mittelpunkt des gemeinsamen Sommerfests 2026 des KMU Allschwil-Schönenbuch und des KMU Binningen-Bottmingen. Nachdem die Gewerbetreibenden aus Binningen und Bottmingen im vergangenen Jahr in Allschwil zu Gast waren, erfolgte nun der Gegenbesuch beim Schloss Binningen. Zahlreiche Unternehmerinnen und Unternehmer aus den unterschiedlichsten Branchen nutzten den Anlass, um bestehende Kontakte zu pflegen und neue Beziehungen aufzubauen.



Der neu gewählte Präsident des KMU Binningen-Bottmingen, **Heiner Senn**, freute sich in seiner Begrüssung besonders über die grosse Delegation aus Allschwil. Solche Begegnungen seien weit mehr als gesellige Anlässe. Sie stärkten den Zusammenhalt der regionalen Wirtschaft und böten eine wertvolle Plattform, um Erfahrungen auszutauschen, gemeinsame Herausforderungen zu diskutieren und voneinander zu lernen. Gerade in einer wirtschaftlich stark verflochtenen Re-

gion gewinne die Zusammenarbeit zwischen den Gewerbevereinen zunehmend an Bedeutung.

Die Zusammensetzung der Gäste spiegelte diese Vernetzung eindrücklich wider. Vertreten waren Unternehmerinnen und Unternehmer aus unterschiedlichsten Branchen – vom Metallbau über IT-Dienstleistungen und Immobilien bis hin zum Gartenbau und selbstständigen Dienstleistungsbetrieben. Auch Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Verwaltung und Medien nutzten den Sommerabend (*Fotos*) für Gespräche in ungezwungener Atmosphäre.

Neben dem persönlichen Austausch kam auch das gemütliche Beisammensein nicht zu kurz. Beim Grillbuffet, an der Fotobox oder später beim gemeinsamen Mitfeiern mit der Schweizer Nationalmannschaft entstanden zahlreiche Gespräche und neue Kontakte. Der 4:1-Sieg der Schweiz gegen Bosnien-Herzegowina sorgte schliesslich für einen gelungenen Schlusspunkt eines rundum erfolgreichen Sommerabends.

Der Anlass machte deutlich, dass die Zusammenarbeit der beiden Gewerbevereine längst über einzelne Treffen hinausgeht. Mit regelmässigen gemeinsamen Veranstaltungen wollen das KMU Allschwil-Schönenbuch und das KMU Binningen-Bottmingen den Austausch weiter intensivieren und das regionale Gewerbenetzwerk nachhaltig stärken. So entstehen wertvolle Verbindungen, von denen letztlich die Unternehmen beider Regionen profitieren.



HOLZBAU – Im Oberbaselbiet sind in der BLKB-Filiale Modelle ausgestellt, die Lernende für den «Modellwettbewerb für Zimmerleute» konstruiert haben.

Holzbau-Ausstellung in Sissach



Das Modell von Loris Buess hat die Bestnote erhalten und erreichte aufgrund dessen komplexen Konstruktion den ersten Platz. Foto: zVg

In der Schalterhalle der Basellandschaftlichen Kantonalbank in Sissach dreht sich noch bis am 10. Juli alles um Holz, Präzision und Kreativität. Mit einer Vernissage wurde am

16. Juni die Modellausstellung angehender Zimmerleute eröffnet, 14 Arbeiten können bestaunt werden. **Loris Buess**, der diesen Sommer seine EFZ-Lehre abschliesst,

erhielt für sein Modell die Bestnote 6 – ein Ergebnis, mit dem er selbst nicht gerechnet hatte. Rund 120 Stunden investierte er insgesamt in das Projekt. Seine Wahl fiel bewusst auf eine eher traditionelle, anspruchsvolle Dachkonstruktion: «Die besondere Herausforderung lag in der komplexen Konstruktion von vier unterschiedlich geneigten Dachflächen, die an einem Punkt aufeinandertreffen.»

«Ein faszinierendes Handwerk»

An der Vernissage betonte Verbandspräsident **David Schreiber** die positive Entwicklung der Holzbaubranche. Holz als CO₂-neutraler, nachhaltiger und regional verfügbarer Baustoff gewinne zunehmend an Bedeutung. Auch die Energiepolitik würde dazu beitragen, dass der Holzbau weiterhin wachse. Gleichzeitig stehe die Branche vor der Herausforderung, genügend qualifizierte Fachkräfte zu finden. Umso wichtiger sei eine starke Berufsbildung. «Für die Lernenden eröffnen sich hervorragende Perspektiven», sagte Schreiber. Die Branche biete vielfältige Weiterbildungs- und Karrieremöglichkeiten. Der Beruf der Zimmerleute sei ein faszinierendes Handwerk mit Zukunft. «Wir arbeiten mit dem besten Baustoff überhaupt: Holz ist ein nachwachsender Rohstoff, der direkt vor unserer Haustür verfügbar ist», so Schreiber.

Margrith Mermet

TEMPO 80 IM EGGLUETUNNEL WIEDER EINFÜHREN

In nur drei Wochen über 8000 Unterschriften gesammelt

Das Petitionskomitee «Tempo 80 im Eggfluetunnel wieder einführen» hat am 11. Juni die Petition mit über 8000 Unterschriften bei der Landeskanzlei Basel-Landschaft in Liestal eingereicht. Damit setzt die Bevölkerung aus dem Laufental, dem Birseck und den angrenzenden Regionen ein deutliches Zeichen gegen die vom Bundesamt für Strassen (ASTRA) verfügte Temporeduktion von 80 auf 60 km/h im Eggfluetunnel (*Standpunkt berichtete*).

Die Temporeduktion sorgt seit ihrer Einführung für grosse Verunsicherung und Unverständnis. Der Eggfluetunnel ist eine zentrale Verkehrsachse für Pendlerinnen und Pendler sowie für zahlreiche Unternehmen der Region. Viele Betroffene befürchten längere Fahrzeiten, mehr Stau und zusätzlichen Ausweichverkehr auf den umliegenden Kantons- und Gemeindestrassen sowie wirtschaftliche Einbussen.

Das Petitionskomitee um Mitte-Landrat **Marc Scherrer** bedankte sich in einer Mitteilung bei Bürgerinnen und Bürgern, die das Anliegen unterstützt haben. Die vielen Unterschriften zeigen, dass die Thematik die Bevölkerung bewegt und der Wunsch nach einer Rückkehr zu Tempo 80 breit abgestützt sei. Mit der Einreichung der Petition ist der politische Prozess lanciert.

Das Komitee werde die weiteren Schritte aufmerksam begleiten und sich weiterhin für eine Lösung im Interesse der Bevölkerung und der regionalen Wirtschaft einsetzen.

Weitere Informationen unter:



www.eggflue-80.ch



Bei der Eingabe (v.l.): Martin Schindelholz, Regina Weibel, Marc Scherrer, Elisabeth Heer Dietrich (Lanschreiberin) und Fabio Formenton. Foto: IWF AG